



Produktkosten-Controlling mit SAP

Nice-To-Know

Stand: Februar 2024

STELLWERK Wissenstransfer: Nice-To-Know Philosophie

- Mit „Nice-To-Know Präsentationen“, kurz NTKs genannt, teilt die STELLWERK Consulting AG SAP-Wissen kompakt und leicht verständlich.
- Passend zu den Beratungsschwerpunkten von STELLWERK behandeln die NTKs Themen aus den Bereichen:
 - Unternehmenssteuerung
 - Finanzwesen
 - Global Tax Management
 - Treasury & Cash Management
 - Planung & Reporting
 - Migration
 - Daten- & Dokumentenmanagement

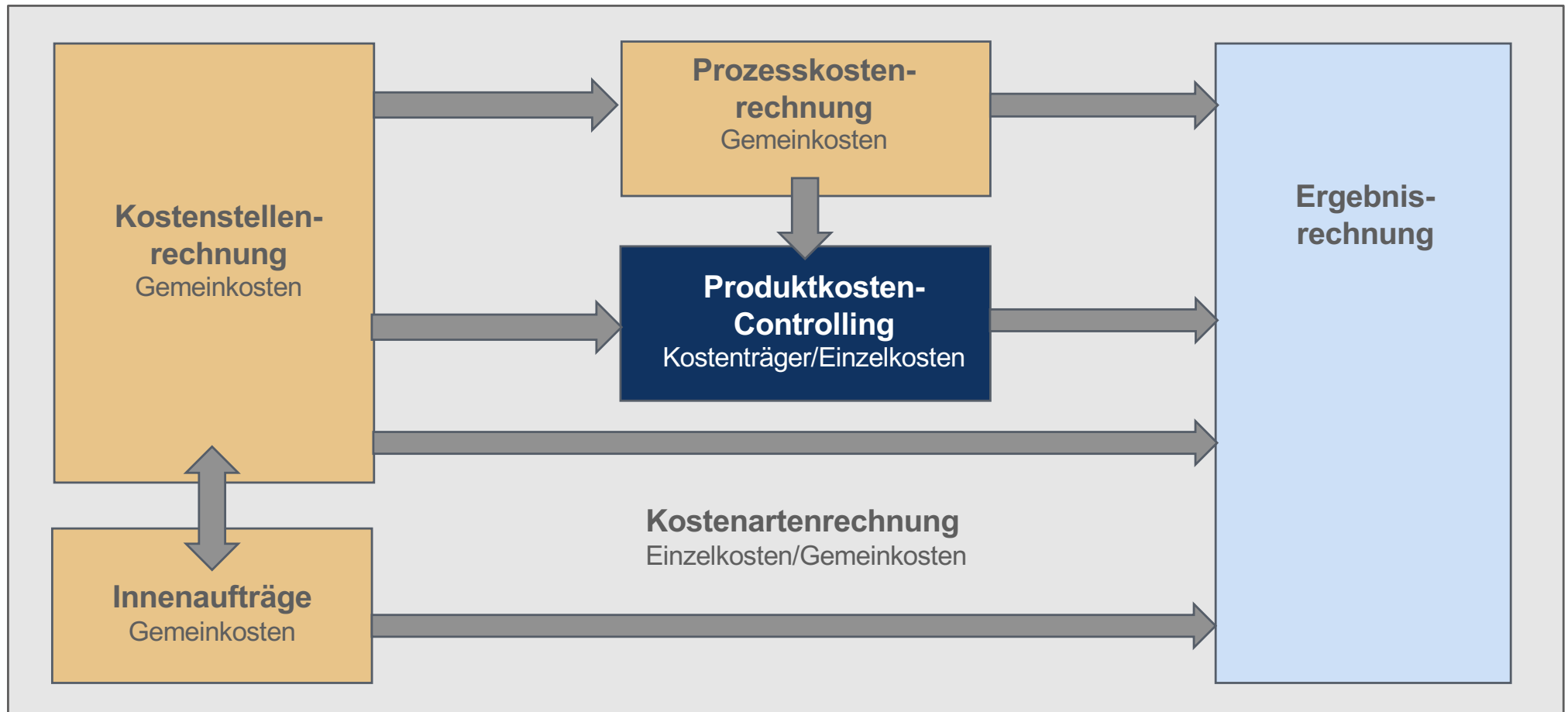
Inhalt

1. Produktkosten-Controlling im Überblick	Seite 4
2. Einbindung in das Gesamtkonzept Controlling der SAP	Seite 5
3. Integrative Aspekte des Produktkosten-Controllings	Seite 6
4. Bereiche des Produktkosten-Controllings	Seite 7
4.1 Produktkostenplanung	Seite 8
4.2 Kostenträgerrechnung	Seite 11
5. Reporting	Seite 16
6. Fazit	Seite 19

1. Produktkosten-Controlling mit SAP auf einen Blick

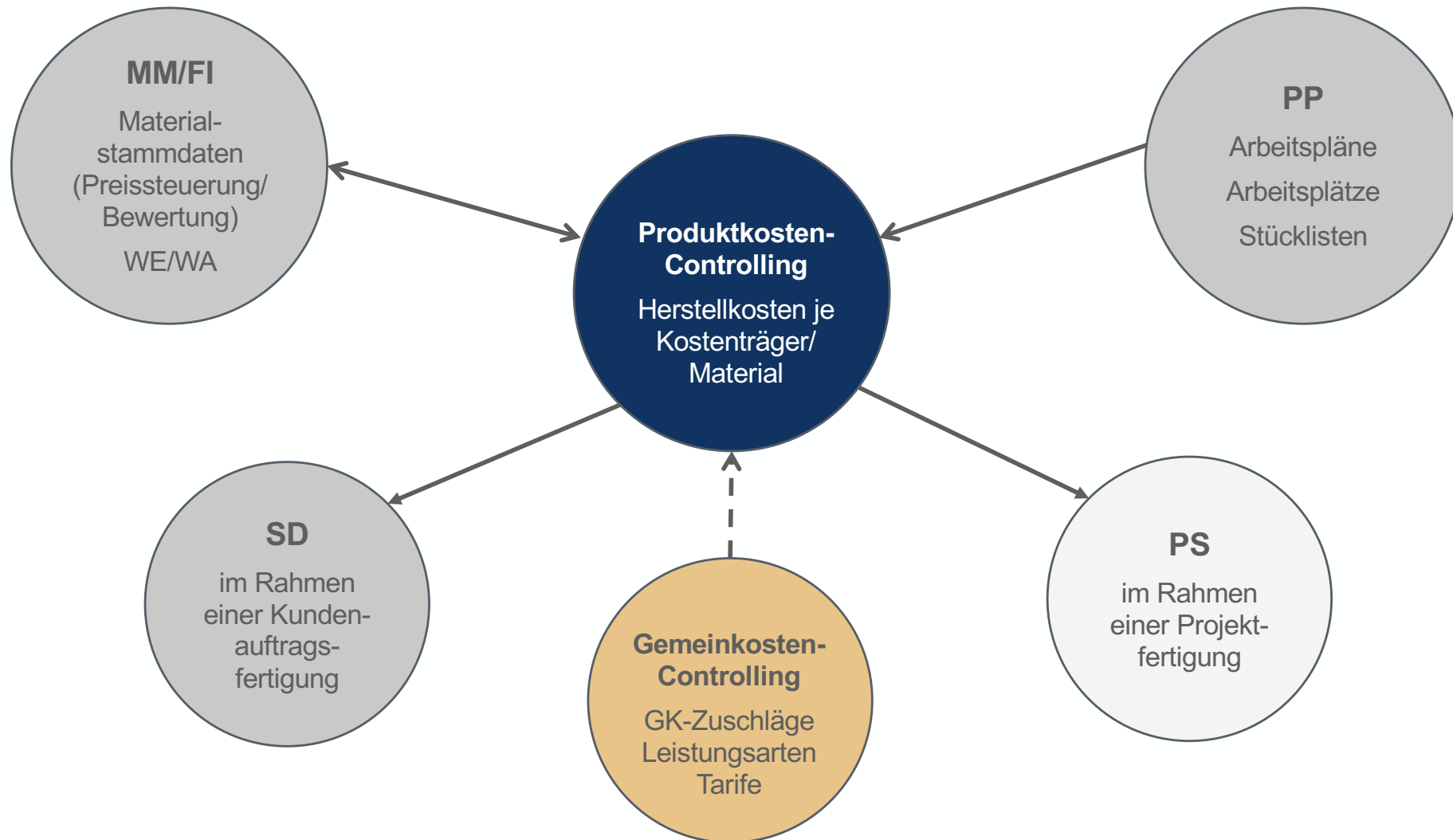
Anwendungsbereich	Funktionalität
<p>Das Produktkosten-Controlling wird vom Controlling zur Planung, Steuerung und Überwachung von allen produktionsbezogenen Kosten verwendet.</p>	<p>Das Produktkosten-Controlling ermöglicht die Plan- und Ist-Kalkulation von Produkten. Zusätzlich können Produktionsaufträge nach Controlling-Gesichtspunkten ausgewertet werden, z. B. auftrags- oder periodenbezogen.</p>
Mehrwert	Ist nicht relevant, wenn ...
<ul style="list-style-type: none">– Hoher Integrationsgrad durch logistische SAP-Komponenten– Diverse Formen der Material- und Auftragskalkulation zu unterschiedlichen Zwecken (Plan-/Ist-Kalkulation, Simulation)– Detaillierter Aufriss der Herstellkosten zur Analyse von Preis- bzw. Produktionsabweichungen– Möglichkeit der parallelen Bewertung von Herstellkosten	<ul style="list-style-type: none">– die Produktion nicht über SAP PP abgebildet wird– die Materialwirtschaft bzw. Bestandsführung nicht über SAP MM abgebildet wird
Vorgehen zur Implementierung	
<ul style="list-style-type: none">– Erstellung eines Konzepts, das vor dem Hintergrund der Integration zu den logistischen Modulen insbesondere die Qualität und Integrität der Stammdaten in den Fokus stellt– Umsetzung der relevanten Customizing-Einstellungen, Definition der Reporting-Strukturen und Auswahl geeigneter Fiori Apps– Ggf. Prüfung und Aktivierung neuer Funktionalitäten (z. B. Herstellkosten-Split, Aufteilung Produktionsabweichungen)	

2. Einbindung in das Gesamtkonzept Controlling der SAP



Das **Gemeinkosten-Controlling** dient der Verrechnung von Fertigungsgemeinkosten (z. B. Löhne) auf die jeweiligen **Kostenträger**. Diese werden wiederum in die **Ergebnisrechnung** überführt.

3. Integrative Aspekte des Produktkosten-Controllings



4. Bereiche des Produktkosten-Controllings

- **Produktkostenplanung (CO-PC-PCP)**
 - Erzeugnis- oder auch Produktkalkulation
 - Ermittlung Standardpreis je Material
 - Preisermittlung & -fortschreibung
- **Kostenträgerrechnung (CO-PC-OBJ)**
 - Vorkalkulation (Plan) / mitlaufende Kalkulation (Ist)
 - **Abschlussaktivitäten** (Zuschlagsermittlung, Abweichungsermittlung, WIP-/Ergebnisermittlung und Abrechnung)
- **Material-Ledger/Ist-Kalkulation (CO-PC-ACT)**
 - Das **Material-Ledger** dient dazu, Materialien parallel nach unterschiedlichen Währungen und Bewertungen zu führen.
 - Die **Ist-Kalkulation** kann genutzt werden, um rückwirkend für eine Periode pro Material einen Ist-Preis zu ermitteln, der auf den tatsächlichen Warenbewegungen beruht.

Das **Produktkosten-Controlling** gliedert sich im Wesentlichen in die beiden Bereiche Produktkostenplanung und Kostenträgerrechnung. Das **Material-Ledger** ist unter S/4HANA Pflicht.

4.1 Produktkostenplanung

Die wesentliche Aufgabe der Produktkostenplanung besteht darin, die für die Herstellung eines Produktes voraussichtlich anfallenden **Herstellungskosten** bzw. den bilanziellen Bewertungspreis für Materialien zu ermitteln und fortzuschreiben.

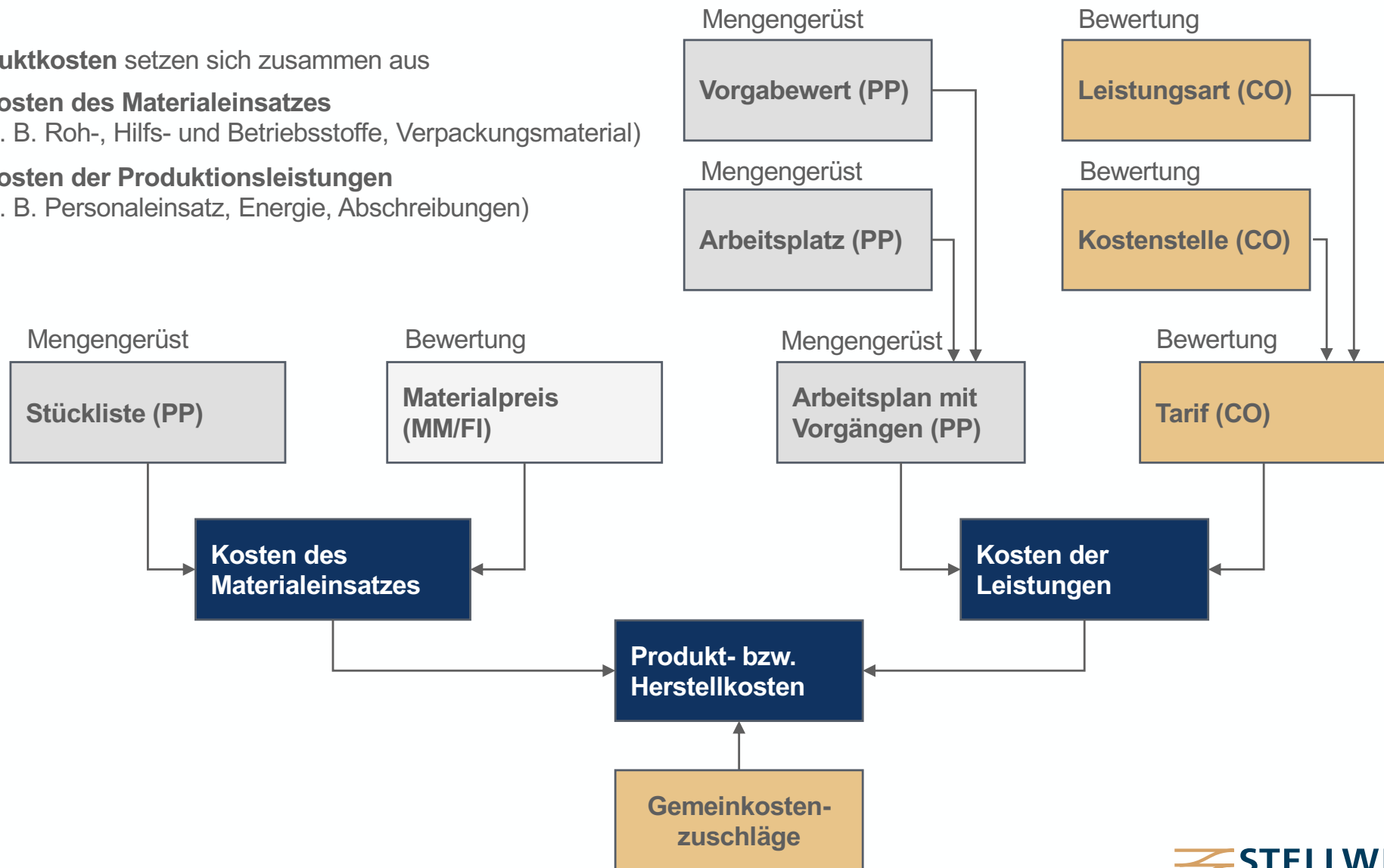
- Es gibt verschiedene Formen der (automatischen) Kalkulation:
 - **(Auftragsunabhängige) Material- bzw. Erzeugniskalkulation** (Standardpreis Material) mit Mengengerüst bzw. mit PP Integration
 - **Auftragsplankalkulation** = Kalkulation des Fertigungsauftrags zum Material
- Alle wichtigen Parameter (z. B. Preise der Einsatzmaterialien, Leistungstarife) werden in sogenannten **Kalkulationsvarianten** zusammengefasst.
- Zu den **Grundeinstellungen der Materialkalkulation** gehören **Herkunftsgruppen** und **Bewertungsklassen** für das Material sowie die Definition eines **Kalkulationsschemas** (zur Ermittlung von GK-Zuschlägen) und eines **Elementeschemas** (zur Strukturierung der Kosten).

Die **Produktkostenplanung** dient der Kalkulation **eines Plan-Preises** – entweder für das Produkt selbst (Materialkalkulation) oder den dazugehörigen Produktionsauftrag (Auftragsplankalkulation).

4.1 Produktkosten (mit PP Integration)

Produktkosten setzen sich zusammen aus

- 1. Kosten des Materialeinsatzes**
(z. B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungsmaterial)
- 2. Kosten der Produktionsleistungen**
(z. B. Personaleinsatz, Energie, Abschreibungen)



4.1 Materialpreis/-bewertung (MM/FI)

- Eigengefertigte Materialien werden i. d. R. zum **Standardpreis** (Preissteuerung = S) bewertet.
- Kaufteile werden i. d. R. mit dem **gleitenden Durchschnittspreis** (Preissteuerung = V) bewertet.
- Die **Preissteuerung** wird in der **Buchhaltungssicht 1** zum Material festgelegt und der jeweils gültige Preis im Feld „Gleitender Preis“ bzw. „Standardpreis“ ausgewiesen.
- Der **Standardpreis** wird durch die Material- bzw. Erzeugniskalkulation ermittelt und automatisch im Materialstamm unter der Registerkarte **Kalkulation 2** fortgeschrieben; er kann aber auch manuell eingetragen werden.
- Der **gleitende Durchschnittspreis** errechnet sich automatisch und wird ebenfalls im Materialstamm fortgeschrieben.
- Anhand der **Bewertungsklasse** wird vorgegeben, **auf welchen Bestands- und Verbrauchskonten Bewegungen zu dem jeweiligen Material gebucht werden** (=> Steuerung über die Kontenfindung in der Materialwirtschaft).

In der Fertigung dient der **Standardpreis als Vergleichswert zur Abweichungsermittlung.**

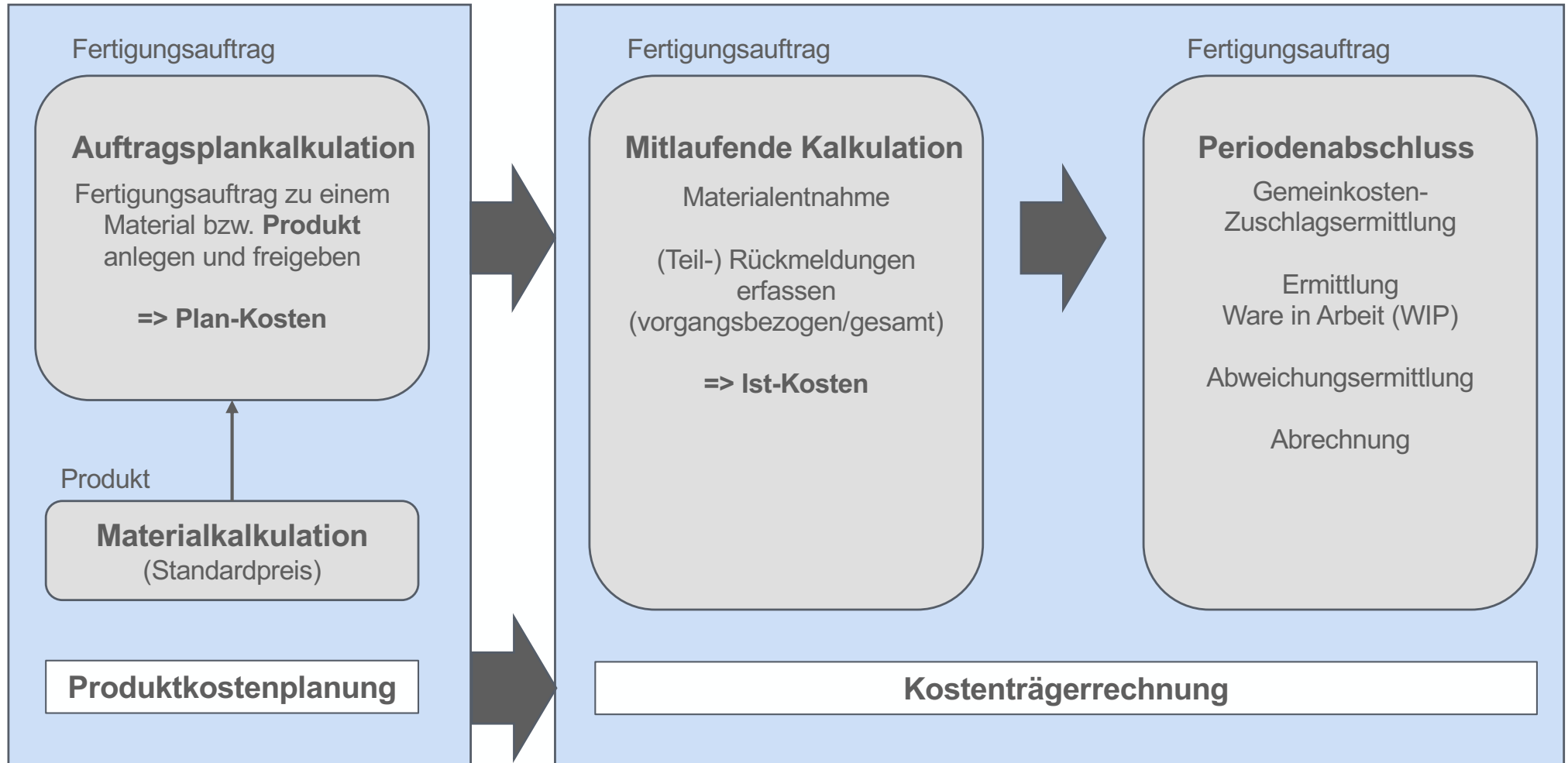
4.2 Kostenträgerrechnung

Die **Kostenträgerrechnung** dient der **Analyse der Kosten**, die im Rahmen der Herstellung von Produkten oder der Erbringung von Dienstleistungen angefallen sind. Sie gliedert sich im Wesentlichen in die folgenden Teilbereiche:

- **Periodisches Produktkosten-Controlling** im Rahmen einer **Massenfertigung** (Produktion auf Lager) => Analyse von Kosten und Abweichungen anhand von Produktkostensammlern/Kostenträgerhierarchien
- **Auftragsbezogenes Produktkosten-Controlling** im Rahmen einer **Werkstatt- oder Einzelfertigung** (Produktion auf Lager) => Analyse einzelner Fertigungsaufträge
- **Kundenauftragscontrolling** im Rahmen eines periodischen oder auftragsbezogenen Produktkostencontrollings (Produktion für einen Kunden bzw. Kundenauftrag) => Analyse des Erfolgs einzelner Kundenaufträge

Die **Kostenträgerrechnung** umfasst sowohl die **mitlaufende (Auftrags-) Kalkulation** bzw. die **Ist-Buchungen** als auch die **Aktivitäten des Periodenabschlusses**.

4.2 Lebenszyklus eines Fertigungsauftrages



4.2 Periodenabschluss => Gemeinkostenzuschlagsermittlung

- **Gemeinkostenzuschläge** können eingesetzt werden, um Gemeinkosten bspw. von einer Kostenstelle auf andere CO-Objekte zu verrechnen. Dazu ist ein sogenanntes **Kalkulationschema** zu definieren.
- Der **Zuschlagsbetrag** errechnet sich aus der **Basis** (z. B. Materialverbrauch) und einem **Zuschlagsprozentsatz** (z. B. 5 %).
- Die **Kostenstelle**, die den Zuschlagssatz erhebt, wird im Gegenzug um den Zuschlagsbetrag **entlastet** (z. B. Materiallager).

Materialkosten	500 €
+ MGK (20 %)	+ 100 €
= Materialeinsatz	600 €
Löhne	600 €
+ Gehälter	400 €
+ FGK (je 10 %)	100 €
= Fertigungsleistungen	1.100 €
HERSTELLKOSTEN	1.700 €
+ Verwaltungsgemeinkosten (5 %)	+ 85 €
+ Vertriebsgemeinkosten (15 %)	+ 255 €
SELBSTKOSTEN	2.040 €

4.2 Periodenabschluss => WIP-/Ergebnisermittlung & Abweichungsermittlung

WIP-/Ergebnisermittlung

- Die systemgestützte WIP-/Ergebnisermittlung ermöglicht die **Bewertung nicht abgeschlossener Kostenträger/Objekte zum Periodenende.**
- Bei Fertigungs- und Prozessaufträge bzw. Produktkostensammlern erfolgt die WIP-Ermittlung je nach Kostenträgerrechnung zu Ist- und/oder Sollkosten.
- Im Rahmen der Kundenauftrags-/Projektfertigung kommt die Ergebnisermittlung zum Einsatz.

Abweichungsermittlung

- Die **Abweichungsermittlung** dient der **detaillierten Analyse von Abweichungen**, die im Laufe des Produktionsprozesses angefallen sind.
- Sie erfolgt grundsätzlich anhand der **Differenz von Sollkosten und Kontrollkosten**; beide Größen werden in Abhängigkeit von der Art des zugrundeliegenden Produktkosten-Controllings (periodisch oder auftragsbezogen) und der jeweiligen **Sollversion** unterschiedlich ermittelt.
- **Die Gesamtabweichung (= Sollversion 0)** ist die einzige Sollversion, deren Ergebnis an FI abgerechnet werden kann (=> Preisdifferenzenkonto).

Sowohl die WIP-/Ergebnisermittlung als auch die detaillierte Ermittlung und Analyse der Abweichungen sind an sich **optionale**, aber durchaus **sinnvolle Abschlussaktivitäten.**

4.2 Periodenabschluss => Abrechnung

- Die **Abrechnung** dient dazu, den Saldo von Fertigungsaufträgen auszugleichen und sowohl Ware in Arbeit als auch mögliche Fertigungsabweichungen im FI zu verbuchen.

Fertigungsauftrag (Periode 1)

Belastung (S)		Entlastung (H)
MEK	200 €	=> WIP 500 €
FEK	300 €	

→ Fertigungsauftrag FREI

- WIP-Bildung und FI-Buchung
=> Bestand (WIP) an BV (WIP)
500 €

Fertigungsauftrag (Periode 2)

Belastung (S)		Entlastung (H)
MEK	300 €	=> HKdU 700 €
FEK	400 €	

→ Fertigungsauftrag TABG

- WIP-Auflösung und FI-Buchung
- Abrechnung HKdU 700 € an
CO-Objekt (z. B. Kundenauftrag,
Ergebnisobjekt)

oder

Fertigungsauftrag (Periode 2)

Belastung (S)		Entlastung (H)
MEK	300 €	=> WE 600 € (S) => Abw. 100 €
FEK	400 €	

→ Fertigungsauftrag TABG

- WIP-Auflösung und FI-Buchung
- WE an MAT (Standardpreis)
=> Bestand an BV **und** Abrechnung
Preisdifferenz 100 €
=> Aufwand PRD an BV 100 €

- Sie ist **Bestandteil des Monatsabschlusses**, kann aber auch kurzfristig durchgeführt werden, um dem Finanzwesen und der Ergebnisrechnung aktuelle Zahlen zur Verfügung zu stellen.

Durch die **Abrechnung der Produktionsabweichungen** (ggfs. gegliedert nach vordefinierten Abweichungskategorien) erfolgt ein konsistenter **Ausweis der Herstellkosten je Produkt**.

5. Reporting – Beispiel Analyse Produktprofitabilität

- Für **Analysezwecke** ist die Fiori-App „Produktprofitabilität mit Produktionsabweichungen“ hervorzuheben, die ein DB-Reporting von Produkten im Rahmen der Margin Analysis ermöglicht.
- Die Berechnung der **Kennzahlen** basiert auf speziellen semantischen Tags.

Kennzahl (vordefiniert)	Semantisches Tag
Fakturierter Erlös	BILL_REV
Erlösschmälerung	SALES_DED
Erlösberichtigung	ADJ_REV
Realisierter Erlös	RECO_REV
KdU - variabel	Formel
Deckungsbeitrag I	Formel
KdU - fix	RECO_COS
Preisdifferenzen	PRICE_DIF
Deckungsbeitrag II	Formel
GK Verwaltung	OVH_ADMIN
GK Vertrieb	OVH_SALES
GK Marketing	OVH_MARKET
Gemeinkosten für F & E	OVH_RND
Deckungsbeitrag III	Formel
Fakturierte Menge	BILL_REV
DB pro Einheit (Deckungsbeitrag I/fakturierte Menge)	Formel

Abweichungskategorien
Einsatzpreisabweichung
Einsatzmengenabweichung
Strukturabweichung
Losgrößenabweichung
Einsatzrestabweichung

Es ist sicherzustellen, dass alle aufgelisteten semantischen Tags den richtigen Konten zugeordnet sind.

Dies ist abhängig von der Bilanz- und GuV-Struktur. Semantische Tags können direkt den Konten oder Bilanz- und GuV-Positionen zugeordnet werden.

5. Reporting – Details zur Splittung der KdU & Preisdifferenzen auf Konten-Ebene

= Nettoumsatz
minus variable Kosten des Umsatzes
Konten „Materialkosten“
Konten „Fertigungslöhne variabel“
Konten „Maschinenkosten variabel“
= Deckungsbeitrag I
minus fixe Kosten des Umsatzes
Konten „Fertigungslöhne fix“
Konten „Maschinenkosten fix“
= Deckungsbeitrag II
plus/minus Abweichungen
Konten „Abweichung Kostenträger“
Konten „Abweichung Kostenstellen“
= Deckungsbeitrag III
Konten „Verwaltungs- & Vertriebskosten“
= EBIT

Der **Zugriff auf die Materialkalkulation** ermöglicht die Aufteilung der Kosten des Umsatzes direkt in der Finanzbuchhaltung.

Die Aufteilung der **Preisdifferenzen nach Abweichungskategorien** kann ebenfalls in der Finanzbuchhaltung erfolgen.

5. Reporting – Fiori App „Produktprofitabilität mit Produktionsabweichungen“

< SAP
Produktprofitabilität mit Produktionsabweic... Alle Suchen

Standard * ⚙️ 🔗 🔄

* Bilanz-& GuV-Strukt.:	Ledger:	Buchungskreis:	Geschäftsjahr:	Geschäftsperiode:	Kundengruppe:	Gruppe verk. Produkte:
ZPA5 (SW MA - DB Rep...)	0L (HGB)	SD10 (Maschinenwerk ...)	2021			2 mehr
Verkaufsbeleg:	Profitcenter:					
		Filter anpassen (5) Start				

Navigationbereich

Dimensionen 🔍

Dimensionen durchsuchen

- Zeilen
- > Kennzahlen
- Spalten
- Gruppe verk. Produkte
- Verfügbare Felder
- Auftrags-ID
- Auftragstyp
- Basismengeneinheit
- Buchungskreis
- Buchungskreiswährung
- Debitor
- Debitoren-/Kreditorenbranche
- Geschäftsjahr
- Geschäftsperiode
- Kontenplan
- Kostenrechnungskreis
- Kundengruppe
- Land/Region des Debtors oder Kreditors
- Ledger
- PSP-Element
- Position
- Profitcenter
- Projekt
- Rechnungsempfänger

> Datenanalyse
Grafische Darstellung
Abfrageinformationen

<Kein Bookmark geladen> 🔍 Filter Sortieren Hierarchie Aufreißen Anzeigen Kennzahlen Summen Navigieren zu

Gruppe verk. Produkte	ZSWKO	ZSWLF
	Kompressoren	Luftfilter
Fakturierter Erlös	132,000.00 EUR	18,000.00 EUR
Erlösschmälerung	-26,400.00 EUR	-3,600.00 EUR
Erlöskorrektur	0.00 EUR	0.00 EUR
Realisierte Erlöse	105,600.00 EUR	14,400.00 EUR
KdU - variabel	-41,250.00 EUR	-5,625.00 EUR
Deckungsbeitrag I	64,350.00 EUR	8,775.00 EUR
KdU - fix	-1,584.00 EUR	-216.00 EUR
-Preisdifferenzen	-1,162.80 EUR	0.00 EUR
Einsatzpreisabweich.	0.00 EUR	0.00 EUR
Einsatzmengenabweichung	0.00 EUR	0.00 EUR
Strukturabweichung	0.00 EUR	0.00 EUR
Losgrößenabweichung	0.00 EUR	0.00 EUR
Restabweichung	0.00 EUR	0.00 EUR
Deckungsbeitrag II	61,603.20 EUR	8,559.00 EUR
Fakturierte Menge	22 ST	3 ST
Beitrag pro Einheit	2,925.00 EUR/ST	2,925.00 EUR/ST

Der **COGS-Split** erlaubt das Splitten der KdU in die Kostenbestandteile laut Elementeschema (z. B. Material, Personal, Zuschläge) auf Kontenbasis. In der App wird die Aufteilung der KdU in ihre fixen/variablen Bestandteile dargestellt.

Der **Abweichungssplit** erlaubt die Abrechnung von Produktionsabweichungen nach Abweichungskategorien auf Kontenbasis.

6. Fazit

- Im Rahmen des Produktkosten-Controllings gibt es zunächst **keine wesentlichen, funktionalen Unterschiede** zwischen SAP ERP und S/4HANA.
- Lediglich das **Material-Ledger** umfasst neue Funktionen, deren Aktivierung unter S/4HANA Pflicht ist, da die Tabellen nun Bestandteil des Universal Journals sind.
- Zudem können die Herstellkosten des Umsatzes (**COGS-Split**) im FI auf Kontenbasis aufgesplittet werden – **analog zum Elementeschema der Materialkalkulation**. So wird eine detaillierte Betrachtung der Produktkosten in der Margin Analysis möglich.
- Analog dazu können mögliche **Preisdifferenzen** nach verschiedenen **Abweichungskategorien** im FI auf Kontenbasis abgerechnet und analysiert werden.

6. Fazit

- Im Rahmen des Produktkosten-Controllings gibt es zunächst **keine wesentlichen, funktionalen Unterschiede** zwischen SAP ERP und S/4HANA.
- Lediglich das **Material-Ledger** umfasst neue Funktionen. Und dessen Aktivierung ist Pflicht unter S/4HANA, da die Tabellen nun Bestandteil des Universal Journals sind.
- Zudem können die Herstellkosten des Umsatzes (**COGS-Split**) im FI auf Kontenbasis aufgesplittet werden – **analog zum Elementeschema der Materialkalkulation**. So wird eine detaillierte Betrachtung der Produktkosten in der Margin Analysis möglich.
- Analog dazu können mögliche **Preisdifferenzen** nach verschiedenen **Abweichungskategorien** im FI auf Kontenbasis abgerechnet und analysiert werden.

Ihr Ansprechpartner



Detlef Schreiner
Vorstand

Mobil: +49 171 - 1972 401
Mail: schreiner@stellwerk.net

STELLWERK Consulting AG
Christophstraße 15-17
D – 50670 Köln

Fon: +49 221 - 6508 6211
Fax: +49 221 - 9698 6950
Web: stellwerk.net

- Wenn für Dich im Job Erstklassigkeit, Selbstentfaltung, Respekt & Gemeinschaft zählen, bist Du bei uns richtig.
- Warum wir STELLWERKER unser Unternehmen lieben? Finde es heraus!
- Dieses Video zeigt Dir, wie wir miteinander umgehen:



- Du bekommst eine Ahnung, wie es bei uns zugeht und warum es sich lohnt, sich bei uns zu bewerben.
- Unsere aktuellen Stellenangebote findest Du auf unserer [STELLWERK Karriereseite](#).

Disclaimer

Haftungsbeschränkung

Dieses Dokument wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. STELLWERK übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Dokument bereitgestellten Inhalte und Informationen. Die Nutzung dieses Dokumentes erfolgt auf eigene Gefahr. Allein durch die Nutzung dieses Dokumentes kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der STELLWERK Consulting AG zustande. Bitte beachten Sie, dass STELLWERK ausschließlich SAP- & Management-Beratung anbietet und keine Rechts- oder Steuerberatung.

Verlinkungen

Dieses Dokument enthält u. U. Links zu Webseiten anderer Anbieter. Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Seitenbetreiber. Bei Verknüpfung der Links waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Auf die aktuelle und künftige Gestaltung der verlinkten Seiten hat STELLWERK keinen Einfluss. Die permanente Überprüfung der Links ist für STELLWERK ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverstößen werden die betroffenen Links unverzüglich gelöscht.

Urheberrecht / Leistungsschutzrecht

Dieses Dokument unterliegt dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Alle vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der STELLWERK Consulting AG. Dies gilt vor allem für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Dabei sind Inhalte und Rechte Dritter als solche gekennzeichnet. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Erlaubnis nicht durch Dritte in Frames oder iFrames dargestellt werden.

Logos, Marken-, Produkt- und Warenzeichen

Alle in diesem Dokument dargestellten Logos, Marken-, Produkt- und Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen. Die SAP SE ist Inhaberin der Markenzeichen SAP, SAP HANA, SAP S/4HANA, SAP BW/4HANA, SAP Analytics Cloud, SAP Fiori, SAP Lumira, SAP NetWeaver, SAP R/3, SAP Business Information Warehouse sowie aller diesen Marken zugeordneten Untermarken.